

## VI. WISSENSCHAFTLICHER TÄTIGKEITSBERICHT

### Tätigkeitsbericht 1986 der Floristisch-geobotanischen Arbeitsgemeinschaft in der Fachgruppe Botanik des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark

Die Arbeiten am Projekt der Kartierung der Flora Mitteleuropas im Gebiet der Steiermark standen auch in diesem Berichtsjahr wieder im Vordergrund der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft. Von den 14 im Rahmen der angekündigten Veranstaltungen durchgeführten Zusammenkünften dienten 5 Sitzungen (Bestimmungsabende) und 2 gemeinsame Kartierungsexkursionen sowie ein Großteil der Geländearbeit einzelner Mitarbeiter oder kleinerer Gruppen von Mitarbeitern vornehmlich oder ausschließlich dieser Tätigkeit.

Es konnten über 7000 Fundmeldungen neu hinzugewonnen werden. Daneben haben verschiedene Mitarbeiter auch noch an der Kartierung anderer österreichischer Bundesländer und des italienischen Anteils am Kartierungsgebiet mitgewirkt. Weiters wurde die händische Auswertung der in der Steiermark erarbeiteten Daten in verstärktem Maße fortgesetzt (Punktrasterkarten, Kartierungsstand).

Der Entwurf einer Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung über den Schutz wildwachsender Pflanzen und nicht der Jagdausübung unterliegender Tiere wurde von mehreren Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft kritisch gesichtet und hierauf gemeinsam mit der Abteilung für Botanik am Landesmuseum Joanneum dazu einige Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet. Im Dezember des Berichtsjahres sah sich die Arbeitsgemeinschaft dazu gezwungen, sich in die bereits laufenden Bemühungen zur Erhaltung der aus der Sicht der Wissenschaft und des Naturschutzes äußerst wertvollen Biotope an den südexponierten Steilhängen der Gulsen bei Kraubath, die durch eine geplante, stärkere Ausweitung des Steinbruches zum Großteil von der Zerstörung bedroht sind, einzuschalten. In Schreiben an Landeshauptmann Dr. Josef KRAINER und Landeshauptmannstellvertreter Prof. Kurt JUNGWIRTH als für den Naturschutz zuständigen Referenten der Landesregierung wurde auf den hohen wissenschaftlichen Wert der bedrohten Biotope hingewiesen und um Unterschutzstellung der betroffenen Geländeportien ersucht. Hierauf wurden auch eine Reihe namhafter Experten des In- und Auslandes gebeten, ebenfalls in schriftlichen Stellungnahmen auf den Wert dieser Biotope hinzuweisen und deren Unterschutzstellung zu befürworten.

## 1. Veranstaltungen

13. 1.: Verschiedene Mitarbeiter: „Rückblick auf die Geländearbeit des Jahres 1985“ (mit Farbdias).
20. 1.: Univ.-Prof. Dr. R. TÜRK: „Kartierung der Flechtenflora Österreichs – ein erster Überblick.“
  3. 2.: Bestimmungsarbeit.
17. 3.: Dr. A. DRESCHER: „Vegetationsdynamik in Auen der March und Donau“ (mit Farbdias).
  7. 4.: Verschiedene Mitarbeiter: „Neue Literatur.“ Anschließend Bestimmungsarbeit.
  5. 5.: Bestimmungsarbeit.
  8. 5.: Exkursion in den Badlgraben. Besichtigung von Schluchtwaldstandorten unter der Leitung von Dr. H. OTTO.
10. 6.: Eintägige Kartierungsexkursion in die Umgebung von Trofaiach und Aflenz.
12. 6.: Univ.-Doz. Dr. P. HEISELMAYER: „Die Verwendung von Farb-Infrarot-Luftbildaufnahmen zur Erstellung von Vegetationskarten.“
11. 8.: Vorbesprechung zur Kartierungsexkursion in das Gebiet von Donnersbachwald.
15. 8.–18. 8.: Viertägige Kartierungsexkursion im Gebiet von Donnersbachwald.
  - 3.11.: Bestimmungsarbeit.
- 10.11.: Dr. H. WITTMANN: „Die floristische Kartierung in Salzburg – ein Beitrag zur Erfassung der Flora Mitteleuropas.“
15. 12.: Verschiedene Mitarbeiter: „Neue Literatur.“ Anschließend Bestimmungsarbeit.

Alle Veranstaltungen würden wieder entweder gemeinsam mit der Abteilung für Botanik am Landesmuseum Joanneum oder dem Institut für Botanik der Universität Graz durchgeführt. Beiden Institutionen sei für die in diesem Zusammenhang zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten und Arbeitsmöglichkeiten sowie für sonstige Hilfeleistungen gedankt.

## 2. Geländearbeit

Auf gemeinsamen floristischen Kartierungsexkursionen wurden in der Steiermark folgende Grundfelder bzw. Quadranten (weiter)bearbeitet: 8451/1 (Liezen), 8457/2 (Aflenz), 8556/1 (Trofaiach), 8650/2,4 (St. Nikolai i. SölktaI), 8651/1 (Hohenwart), 8750/2,4 (Sölkpaß).

Von einzelnen Mitarbeitern bzw. kleineren Gruppen von Mitarbeitern sind die folgenden Grundfelder bzw. Quadranten der Steiermark (weiter)bearbeitet worden: 8348/4 (Bad Aussee: H. HUBER); 8352/2,4 (Hallermauern: D. ERNET, H. KÖCKINGER, H. MELZER), 8448/1 (Obertraun: A. ARON, E. BREGANT), 8449/2 (Mitterndorf im steir. Salzkammergut: H. HUBER), 8452/4 (Rottenmann: H. HUBER); 8453/1 (Johnsbach: H. HUBER), 8455/1 (Eisenerz: H. HUBER), 8456/3 (Tragöß Oberort: H. HUBER), 8457/2 (Aflenz: W. MAURER), 8458/3 (Kindberg: I. KELLER), 8555/2,3,4 (Gößbeck: H. HUBER), 8556/1,3,4 (Trofaiach: H. LUEF bzw. H. HUBER), 8557/2 (Kapfenberg: I. KELLER), 8558/1 (St. Marein i. Mürztal: I. KELLER), 8655/3 (Kammern i. Liesingtal: G. KNIELY), 8658/3 (Hochlantsch: H. HUBER), 8661/4 (Masenberg: G. KNIELY), 8747/2 (Radstädter Tauernpaß: A. ARON, E. BREGANT, D. ERNET), 8750/2,4 (Sölkpaß: D. ERNET, H. KÖCKINGER, H. MELZER), 8755/1 (St. Lorenzen bei Knittelfeld: G. KNIELY), 8761/2 (Hartberg: G. KNIELY), 8854/3 (Weißkirchen in der Steiermark: H. KÖCKINGER), 8856/1, 2 (Kainach

bei Voitsberg: R. KARL), 8857/4 (Gratwein: A. ARON), 8859/4 (Eggersdorf bei Graz: H. GEIGL), 8860/3 (Pischelsdorf in der Steiermark: H. GEIGL), 8861/1 (Hainersdorf: H. HUBER), 8949/3 (Predlitz: H. HUBER), 8954/1,4 (Obdach: H. KÖCKINGER), 8955/1 (Hirschegg: H. KÖCKINGER), 8956/1,2,3,4 (Köflach: R. KARL), 8959/1 (Laßnitzhöhe: H. KÖCKINGER), 8962/1,2,4 (Fürstenfeld: H. W. PFEIFHOFER), 9049/1 (Turrach: H. HUBER), 9056/1 (Modriach: G. KNIELY), 9062/1,2,3,4 (Jennersdorf/Steiermark: E. BREGANT, D. ERNET, H. MELZER bzw. H. W. PFEIFHOFER), 9158/4 (Preding: D. ERNET), 9160/4 (Gnas: E. BREGANT, D. ERNET, S. HAIDACHER, W. MAUER, M. SCHMIEDBAUER), 9162/1 (Grad-Neuhaus am Klausenbach: A. ARON, E. BREGANT, D. ERNET), 9260/4 (Mureck: G. KNIELY), 9357/2 (Radlberg: E. BREGANT, H. MELZER, W. MAURER), 9360/1 (Velka/Steiermark: G. KNIELY), 9361/2 (Radkersburg: G. KNIELY).

Mehrere Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft haben sich auch an der floristischen Kartierung Kärntens (G. KNIELY: rund 50 Quadranten im Gebiet der Koralpe, des Lavanttales, der Saualpe, der Karawanken, des Jauntales, des Klagenfurter Beckens, der Mettnitzer und Wimitzer Berge; D. ERNET: 1 Quadrant im Gebiet des Großglockner; A. ARON, E. BREGANT, D. ERNET und A. ZIMMERMANN zusammen mit Exkursionsteilnehmern der Arbeitsgemeinschaft der AHS-Lehrer für Biologie und Umweltkunde in der Steiermark: 2 Quadranten im Gebiet der Gailtaler Alpen; E. BREGANT: 1 Quadrant in den Karnischen Alpen, 1 Quadrant im Gebiet der Sattnitz), Osttirols (D. ERNET: 1 Quadrant in den Karnischen Alpen), Tirols (G. KNIELY: 15 Quadranten im Gebiet der Stubai, Tuxer und Ötztaler Alpen sowie des Wipptales), Oberösterreichs (W. MAURER: Rubus- und Alchemilla-Arten in 20 Quadranten) und Italiens (D. ERNET: 1 Quadrant in den Julischen Alpen) beteiligt.

Die Steiermärkische Landesregierung und Landeshauptmannstellvertreter Prof. Kurt JUNGWIRTH haben durch einen namhaften Förderungsbeitrag die floristische Kartierungstätigkeit der Arbeitsgemeinschaft im Gebiet der Steiermark, deren Ergebnisse zu einer wichtigen Grundlage für die Naturschutzarbeit geworden sind, sehr wesentlich unterstützt. Dafür sei auch an dieser Stelle der aufrichtige Dank ausgesprochen.

### 3. Veröffentlichungen

Von den einzelnen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft wurden folgende Beiträge publiziert:

- MELZER, H. (1986): Bemerkungen zu „Schmeil-Fitschen, Flora von Deutschland und seinen angrenzenden Gebieten“, 2. – Göttinger Flor. Rundbr. 20: 155–162.
- MELZER, H. (1986): Laßt das Grün am Wegesrand! Ein Aufruf gegen die Naturentfremdung. – Öko. L. 8 (4): 16–19.
- MELZER, H. (1986): Zur Kenntnis von *Asplenium adnigrum* MILDE, dem Grünsputzigen Streifenfarne. – Carinthia II, 96: 333–336.
- MELZER, H. (1986): Neues zur Flora der Steiermark, XXVIII. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 116: 173–190.
- MELZER, H. & PRUGGER, O. (1986): Zur Kenntnis von *Draba pacheri* STUR, PACHERS Felsenblümchen. – Carinthia II, 96: 321–331.
- OTTO, H. (1986): Was folgt auf die Biotopkartierung? – Natursch. Steiermark. Steirischer Naturschutzbr. 129: 4–5.
- ZIMMERMANN, A. (1986): Geologisch-floristische Randbemerkungen zum Grazer Kalkbergland. – Österr. Alpenzeit. 104: 89–91.
- ZIMMERMANN, A. (1986): Karte der aktuellen Vegetation des „Mittleren Murtales“ (Nordteil), 1:25.000. – Mitt. Abt. Bot. Landesmus. Joanneum Graz 15.

ZIMMERMANN, A., BREGANT, E., ERNET, D. & ARON, A. (1986): Ein Vorkommen der Gras-Schwertlilie (*Iris graminea* L.) in der Steiermark (Österreich). – Mitt. Abt. Bot. Landesmus. Joanneum Graz 13/14: 45–54.

Dr. D. ERNET

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [117](#)

Autor(en)/Author(s): Ernet Detlef Rainer

Artikel/Article: [Tätigkeitsbericht 1986 der Floristisch-geobotanischen Arbeitsgemeinschaft in der Fachgruppe Botanik des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark. 195-198](#)